

## TERMINKALENDER für opzehänge

Als Treffpunkt für jeden ist unsere AWO-Begegnungsstätte am Hüttener Sportplatz montags bis freitags ab 14 Uhr geöffnet. Kommen Sie einfach mal vorbei!

Jeden Mittwoch	Skatspiel ab 14 Uhr
Jeden Montag	Boule ab 15 Uhr
Montag, 1. Juni	Bingo ab 14 Uhr
Freitag, 5. Juni	Betriebsferien der Begegnungsstätte
Samstag, 13. Juni	AWO-TAG
Donnerstag, 25. Juni	Tanznachmittag ab 14 Uhr
Montag, 29. Juni	Fotoclub ab 10 Uhr
Sonntag, 5. Juli	Geburtstagskaffee ab 10.30 Uhr *
Montag, 6. Juli	Bingo ab 14 Uhr
Montag 13. - Freitag 31. Juli	Betriebsferien der Begegnungsstätte
Montag, 3. August	Bingo ab 14 Uhr
Samstag, 22. August	Tagestour
Montag, 31. August	Fotoclub ab 14 Uhr
Dienstag, 1. September	Abgabe Foto-/Vidowettbewerb

### \* Einladung zum Geburtstagsempfang

#### 5. Juli ab 10:30 Uhr in unserer AWO-Begegnungsstätte

Eingeladen sind alle Mitglieder, die in den Monaten April, Mai und Juni Geburtstag hatten. Eine Bitte: Teilen Sie uns zwecks Planung kurz telefonisch mit, ob Sie an der Feier teilnehmen werden und ob Sie mit oder ohne Partner/in kommen. (Tel.: 02241 - 81691)

### Wir gratulieren unseren neuen Kapitänen

Ganz herzlich gratulieren wir den ersten Absolventen des AWO-Kurses zum Bootsführerschein. Sie haben gebüffelt, geknotet, Kurse berechnet und manövriert - und das mit Erfolg. Wir wünschen viel Spaß auf den Flüssen und an den Küsten. Nachzüglern drücken wir die Daumen und empfehlen den Kurs zur Nachahmung. Ahoi!

Redaktion Ortsvereinsnachrichten: Stefanie Göllner



## Friedrich-Wilhelms-Hütte Ortsvereinsnachrichten

Ausgabe Nr. 42 – 2 / 2015

### Liebe Freundinnen und Freunde in der AWO,

viele Menschen in Deutschland haben das Gefühl, es würde am laufenden Band gestreikt. Piloten, Lokführer, Erzieherinnen und jetzt auch die Postbediensteten, so hat man den Eindruck, sind in erster Linie damit beschäftigt, die Arbeit niederzulegen und rigoros auf ihren Forderungen zu bestehen. Oft hört man die Stellungnahme: „Für die Forderungen der Streikenden habe ich ja Verständnis, aber muss das denn auf dem Rücken von uns Bahnkunden, Flugreisenden oder Eltern ausgetragen werden?“ So unbequem und ärgerlich ein Streik für uns als Kunden von bestreikten Unternehmen auch ist, aber wie bitteschön sonst sollen Arbeitnehmer ihren Forderungen Nachdruck verleihen?

Nach Schätzungen des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft könnte das laufende Jahr das stärkste Streikjahr seit 2006 werden. Damals gab es 430.000 (Tage x am Streik beteiligte Arbeitnehmer) Ausfalltage. Das mag viel klingen, verglichen mit früheren Jahren ist es das aber nicht. 1992 fielen insgesamt 1,5 Millionen Arbeitstage streikbedingt aus. Im internationalen Vergleich können sich die „ach so streikgeplagten“ Bundesbürger glücklich schätzen. Nach Erhebungen des WSI Instituts fielen in Deutschland zwischen 2005 und 2013 rechnerisch durchschnittlich 16 Arbeitstage pro 1.000 Beschäftigte streikbedingt aus. In Frankreich waren es im gleichen Zeitraum 139, in Dänemark 135 und in

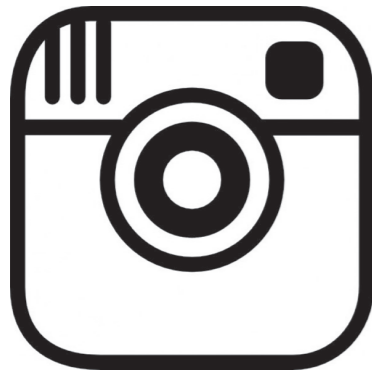
Kanada 102 Arbeitstage. Gibt es also wirklich Anlass genug zur Klage? Von Maßlosigkeit der Arbeitnehmer kann nun wirklich nicht die Rede sein. Maßlos sind Jahresgehälter von mehreren Millionen Euro für Konzernmanager, die häufig den Eindruck erwecken, in erster Linie ihre ganz persönlichen Interessen über die der Allgemeinheit zu stellen. Darüber sollten wir uns kollektiv aufregen.

Einer der Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt lautet: **Wir bestimmen – vor unserem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – unser Handeln durch die Werte des freiheitlich-demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.** Gerechtigkeit fordert einen Ausgleich in der Verteilung von Arbeit und Einkommen, Eigentum und Macht, aber auch im Zugang zu Bildung, Ausbildung und Kultur. Der Mensch muss im Mittelpunkt allen Strebens und Tuns stehen, und nicht ungebremsste Gewinnmaximierung und Machterhalt. Leistung muss vernünftig bezahlt werden, und diejenigen, welche diese Leistungen tagtäglich für uns erbringen, sollten dies zu humanen Bedingungen tun können. In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern der AWO FWH einen schönen, möglichst streikfreien Sommer.

Heinz Fischer, Vorsitzender

## Meine Hütte: So sehe ich das!

### Foto- und Filmwettbewerb



Der letzte AWO-Kalender war wieder einmal ein Erfolg. Das lag besonders an den Fotos. Alle freuen sich, wenn sie auf alten Fotos

einen Blick in die Vergangenheit der Orte werfen können, an denen sie leben, aber auch über gelungene aktuelle Aufnahmen. Welche Bilder werden von unserer Zeit übrig bleiben, einer Zeit in der jeder ständig mit dem Smartphone Bilder macht und direkt in alle Welt versendet? Wie wird unser Leben im Verein, im Stadtteil, auf dem Spielplatz, bei Festen dokumentiert? Wer Lust hat, sich an dieser Dokumentation zu beteiligen, der hat nun Gelegenheit dazu. Die AWO Hütte

hat einen Wettbewerb ins Leben gerufen, bei dem Videoclips von 2 bis 5 Minuten Länge oder Fotos, sowohl Einzelbilder als auch Fotostrecken, eingereicht werden können. Alle Bilder sollen das Leben oder Plätze auf der Hütte zeigen. Wir hoffen, so das vielfältige und lebendige Leben auf der Hütte einfangen zu können.

Die besten eingereichten Bilder werden prämiert, aber alle werden aufgehoben und dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt. Es winken Geldpreise bis zu 100 Euro. Die Beiträge können bis zum 1. September in der AWO Begegnungsstätte zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Interessierte auf der Internetseite der AWO-Hütte: [www.awo-huette.de](http://www.awo-huette.de). Wir freuen uns auf alle Beiträge.

### Vormerken: Tagestour nach Mainz

Die Tagestour findet in diesem Jahr am 22. August statt und geht nach Mainz. Wenn auch das Programm noch nicht ganz genau geplant ist, lohnt es sich, diesen Termin im Kalender zu markieren, denn Köln ist nicht die einzige imposante Domstadt am Rhein. 2000 Jahre Mainzer Geschichte locken mit Zeugnissen aus Römerzeit, Mittelalter



und Moderne. Der eindrucksvolle Dom St. Martin ist ebenso sehenswert, wie die blauen Kirchenfenster von Marc Chagall in St. Stephan. Verwinkelte Gässchen laden zum Bummeln ein und tragen so interessante Namen wie „Nasengässchen“ und „Heringsbrunnengasse“. Malerische Fachwerkhäuser gibt es zu bestaunen und ein Schoppen Rheinhessen darf ebenfalls nicht fehlen. Fehlt also nur noch eine nette Truppe, die sich auf den Weg macht.



# AWO Tag

*Samstag, 13. Juni 2015*

*Tag der offenen Tür in der AWO Begegnungsstätte*

*Kaffee & Kuchen, Leckeres vom Grill, Tombola, Boulespiel, Leute treffen und sich gut unterhalten.*  
**Beginn: 14:00 Uhr**      **Ende: offen**



**AWO**

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Friedrich-Wilhelms-Hütte e.V.

Am Sportplatz 2 \* 53840 Troisdorf \* Tel. 02241-81691 \* E-Mail: [info@awo-huette.de](mailto:info@awo-huette.de)